

Gute sportliche Leistungen und Erfolge

Kreisschützenverband Deister-Leine feiert sein 50-jähriges Bestehen

BARSINGHAUSEN/REGION (rk). „Das halbe Jahrhundert ist nun voll. Das fünfzigste Jahr des Bestehens des Kreisschützenverbandes Deister-Leine hat für mich und das Schützenwesen wieder eine Fülle von Themen und Neuerungen gebracht, deren Gestaltung und Umsetzung einen breiten Raum der Arbeit eingenommen haben.“ Mit diesen Worten begrüßte der erste Vorsitzende des Verbandes, Frank Straubel, die zahlreich erschienenen Gäste, die anlässlich des 50-jährigen Jubiläums zu einer Feierstunde ins Dorfgemeinschaftshaus von Ronnenberg gekommen waren. Er bezeichnete die sportlichen Leistungen und Erfolge in ihrer Größe als angemessen und im Pistolenbereich als gut. Straubel dankte allen Sportlerinnen, Sportlern und Trainern für ihren Einsatz, mit dem sie das Ansehen des Verbandes und der Vereine gemehrt hätten. Er forderte die Verantwortlichen auf, die Werbung um Kinder und Jugendliche zu forcieren. Dafür wäre es notwendig, neue Wege zu beschreiten und weitere attraktive Angebote zu schaffen. In diesem Zusammenhang erwähnte er lobend den Sportschützenverein Wennigsen, der in Zusammenarbeit mit der Kooperativen Ge-

samtschule der Ortschaft Bogen-schießen ins Programm aufgenommen hat. Kritik übte Straubel an den Entwürfen des neuen Waffengesetzes. Es erleichtere die Arbeit in den Vereinen und Verbänden in keiner Weise, so der erste Vorsitzende. Zum Thema Sicherheit forderte er eindringlich dazu auf, bei den Versammlungen alle Mitglieder auf den sorgfältigen Umgang mit der Schusswaffe hinzuweisen. In diesem Zusammenhang verwies er auch auf die gesetzlichen Notwendigkeiten bezüglich der Aufbewahrung und des Verhaltens auf dem Schießstand. Grußworte aus politischer Richtung kamen vom Ronnenberger Bürgermeister, Wolfgang Walter Burg, vom Gehrdener Bürgermeister Heinrich Berkefeld, und dem noch amtierenden Finanzminister Heinrich Aller. Letzterer stellte sich selbst die Frage, warum der der Einladung gefolgt sei. „Als ich die erhielt waren wir alle noch voller Hoffnung, die Wahl zu gewinnen.“ erklärte er unter dem Gelächter der Anwesenden. Er werde jedoch seine Pflichten bis zum letzten Tag erfüllen. Außerdem hätte er bewiesen, dass Finanzminister auch zielen könnten. Aller hob hervor, dass er maßgeblich mit daran beteiligt war, die Gemeinnützigkeit aller Schießsportvereine auch auf



Einige aus dem Kreis der geehrten Schützen: Heinrich Lehmann, Bernd Riechers, Heinrich Blume und Karl-Heinz Behnen (v. lks.)

Bundesebene festzuschreiben. Es könne nicht sein, dass dieser Vorzug nur Karnevalsvereinen zugute käme. Ohne Schützenvereine wäre das kulturelle Leben wesentlich ärmer, so der Minister. Historisches berichtete der Ehrenvorsitzende des Kreisschützenverbandes Deister-Leine, Hermann Röber. In seiner Rede ließ er die Ereignisse der vergangenen 50 Jahre Revue passieren. Immerhin hätte das Schützenwesen im Einzugsbereich eine mehr als 100-jährige Tradition, sagte Röber. Er erinnerte an den Neuanfang der Vereine und Verbände nach dem Krieg, die es sehr schwer hatten, weil viele Fahnen und Schießsportausrüstungen verloren gegangen waren. Viele sahen im Sinnbild des Schützen immer noch den Krieger. Dabei käme das Wort Schütze nicht vom Schießen sondern von den alten Bruderschaften, die Beschützerfunktionen hatten. Nach wie vor wären alle Tätigkeiten ehrenamtlich, lobte Röber. Es war eine kleine Sensation, als 1957 im Schützenverein Barsinghausen von 1901 die erste Damensparte gegründet wurde. Mittlerweile wird in 18 Waffendisziplinen geschossen. Heute haben von den 20, dem Kreisverband angehörenden Vereinen, 12 eigene Schützenhäuser und Schießstände. Derzeit zählt der Kreisschützenverband 2.236 Mitglieder, da-

von 1.561 aktive Schützen. Rund 120 Mannschaften nehmen an Rundenwettkämpfen der Meisterschaften teil. Röber wünschte sich und den Vereinen, dass immer genügend Aktive zur Verfügung stünden, die die Pflege, das Brauchtum und die Weiterentwicklung vorantreiben. Foto: rk



Die Träger der höchsten Auszeichnung des Kreisschützenverbandes, Liselotte Schwark und Günther Langner, flankieren den Empfänger des Bronzenen Ehrenkreuzes des Deutschen Schützenbundes, Helmuth Rode.



Der Vizepräsident des Niedersächsischen Sportschützenverbandes, Ernst-Otto Hanne (links) überreicht dem Vorsitzenden des Kreisschützenverbandes Deister-Leine, Frank Straubel, einen Ehrenteller.